

Metabolisches Syndrom

Neue Definition der IDF

Die **International Diabetes Federation** (IDF) hat sich zum Ziel gesetzt, eine weltweit einheitliche und praxistaugliche Definition zum Metabolischen Syndrom zu finden. So können Menschen mit einem Metabolischen Syndrom einfach und schnell identifiziert und so früh wie möglich einer geeigneten Behandlung zugeführt werden.

Nach der neuen **IDF-Definition (2005)** liegt ein Metabolisches Syndrom vor,

- wenn der **Bauchumfang** bei
 - **Männern mehr als 94 cm** bzw.
 - **bei Frauen mehr als 80 cm** beträgt

und mindestens **2 weitere** der folgenden Störungen/Bedingungen vorliegen:

- **Erhöhte Triglyzeridwerte** (mindestens 150 mg/dl bzw. 1,7 mmol/l) bzw. eine bereits eingeleitete Behandlung zur Absenkung der Triglyzeride.
- **Zu niedriges HDL-Cholesterin** (Männer: weniger als 40 mg/dl bzw. 1,03 mmol/l; Frauen: weniger als 50 mg/dl bzw. 1,29 mmol/l) bzw. eine bereits eingeleitete Therapie zur Anhebung des HDL-Cholesterins.
- **Bluthochdruck** (systolisch mehr als 130 mmHg oder diastolisch mehr als 85 mmHg) bzw. eine bereits behandelte Hypertonie.
- **Erhöhte Nüchtern-Blutglukosespiegel** (mehr als 100 mg/dl bzw. 5,6 mmol/l) oder ein bereits diagnostizierter Typ 2 Diabetes.